

Qfi - Qualifizierung für Inklusion

**Online-Zeitschrift zur Forschung über
Aus-, Fort- und Weiterbildung pädagogischer Fachkräfte**

Call for Papers: Themenschwerpunkt "Schule"

Thematisiert man Schule und Unterricht im Schuljahr 2019/ 2020, ist es kaum möglich das aktuelle Geschehen rund um die Corona-Pandemie außeracht zu lassen. Durch die Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung von COVID 19 und den damit notwendigerweise verbundenen Einschränkungen des schulischen Betriebs, ergeben sich zahlreiche neue – aber vor allem auch altbekannte – Herausforderungen in Schule und Unterricht.

In politischen Debatten wurde zuletzt die scheinbar mangelnde Sichtbarkeit von Lehrern*innen und der unzureichend geschulte Umgang mit digitalen Medien für den digitalen Unterricht kritisiert (Steinberg & Schmid, 2020). Auch wurde über die belastende Situation von berufstätigen Eltern und alleinerziehenden Elternteilen im Home Office berichtet, die zusätzlich mit Aufgaben des Home Schoolings konfrontiert waren (Andresen et al., 2020). In diesem Zusammenhang wurden jedoch Debatten über mögliche Kommunikations- und Kooperationswege zwischen Eltern und Lehrer*innen, die Situation von besonders vulnerablen Schüler*innen, wie bspw. Schüler*innen mit komplexem Unterstützungsbedarf (Geis-Thöne, 2020; Seitzer et al., 2020), Methoden der Unterrichtsgestaltung oder die Rolle von Schulsozialarbeitern*innen und anderen schulischen Akteur*innengruppen (wie z.B. Schulbegleitern*innen) vernachlässigt.

Bereits vor dem Ausbruch der Pandemie war die Thematisierung dieser Problemfelder unabdingbar, um ein multiperspektivisches und fundiertes Verständnis von inklusiver Bildung und vor allem von der pädagogischen Qualifizierung zur Umsetzung inklusiver Bildungsprozesse zu etablieren (Döbert & Weishaupt, 2013). Mit diesem Call for Papers wollen wir dazu aufrufen, dass diesen Problemfeldern wieder mehr Aufmerksamkeit gewidmet wird.

Wir laden Sie hiermit dazu ein, sich an den Diskussionen zum Thema inklusiver Bildung im schulischen Kontext und den hierfür notwendigen pädagogischen Kompetenzen und Qualifikationen in Form von wissenschaftlichen Beiträgen zu beteiligen.

Beiträge für den Themenschwerpunkt Schule können sich mit folgenden Fragestellungen beschäftigen und *können, aber müssen nicht Bezug zu den mit COVID-19 einhergehenden Herausforderungen und Problemstellungen herstellen:*

- Welche aktuellen Angebote der Aus-, Fort- oder Weiterbildung bestehen im Bereich der Schulpädagogik, die Lösungswege für eine gelingende Kommunikation und Kooperation zwischen den am inklusiven Lernprozess Beteiligten (z.B. Schüler*innen, Lehrer*innen, Schulsozialarbeiter*innen, Schulbegleiter*innen, Eltern usw.) aufzeigen? Wie können diese in die inklusive Schulpraxis transferiert werden?
- Welche methodischen, diagnostischen und didaktischen Verfahren ermöglichen eine Teilhabe an inklusiven schulischen Bildungsprozessen? Mit Hilfe welcher Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für Lehrkräfte können diese adäquat umgesetzt werden?

- Wie können die Perspektiven und Positionen von Schüler*innen mit komplexem Unterstützungsbedarf, wie bspw. sozial marginalisierte Schüler*innen und/ oder Schüler*innen mit mehrfachen Behinderungen, im Kontext einer inklusiven Bildung besser berücksichtigt werden? Was sind die aktuellen Perspektiven und Bedürfnislagen dieses Personenkreises und wie lassen sich diese empirisch untersuchen?
- Wie gestaltet sich der Diskurs um Schulbildung im Vergleich zu anderen Bildungsbereichen unter der Berücksichtigung von inklusiven Bildungsprozessen? Welche Positionen im Kontext der Qualifizierung für inklusive Bildung können in diesem Diskurs bestimmt und ausdifferenziert werden?
- Inwieweit sind Schulen dafür gewappnet, einen inklusiven Unterricht trotz aktueller Herausforderungen (z.B. in Bezug auf die Corona-Pandemie) zu gewährleisten? Welche Gegebenheiten fördern und welche behindern die Anpassungsfähigkeit von Schulen bzw. dem Schulsystem in Bezug auf einen inklusiven Unterricht?

Die Einreichung eines Beitrags erfolgt ausschließlich über die Online-Plattform www.qfi-oz.de. Alle Beiträge sind gemäß der dort formulierten Autor*innenhinweise vorzubereiten und sollten eine Länge von 50.000 Zeichen inkl. Leerzeichen und Literatur (ca. 15 Seiten) nicht überschreiten. Alle Einreichungen werden einem double-blind-Begutachtungsverfahren unterzogen.

Vorrangig werden deutschsprachige Beiträge publiziert, Beiträge in weiteren Sprachen sind jedoch in bestimmten Fällen möglich und erwünscht. Bitte kontaktieren Sie in einem solchen Fall vor Einreichung die Redaktion (qfi-oz@uni-frankfurt.de).

Das Erscheinen der Ausgabe ist geplant für Februar 2021. Die Frist für die Beitragseinreichung endet am 15. Oktober 2020. Aufgrund der zu erwartenden Vielfalt an Beiträgen zu diesem Bildungsbereich, ist eine Unterteilung in thematisch spezifischere Ausgaben geplant. Bei Rückfragen hierzu, nehmen Sie gerne über qfi-oz@uni-frankfurt.de Kontakt zu uns auf.

Literatur

- Andresen, S., Lips, A., Möller, R., Rusack, T., Schröer, W., Thomas, S., & Wilmes, J. (2020). Erfahrungen und Perspektiven von jungen Menschen während der Corona-Maßnahmen. Erste Ergebnisse der bundesweiten Studie JuCo. Hildesheim: Universitätsverlag.
- Döbert, H., & Weishaupt, H. (2013). *Inklusive Bildung professionell gestalten: Situationsanalyse und Handlungsempfehlungen*. Münster: Waxmann.
- Geis-Thöne, W. (2020). Häusliches Umfeld in der Krise: Ein Teil der Kinder braucht mehr Unterstützung. Ergebnisse einer Auswertung des Sozio-oekonomischen Panels (SOEP), IW-Report, No. 15/2020. Institut der deutschen Wirtschaft (IW): Köln
- Seitzer, P., Dins, T., Busch, M., Grüter, L., Stommel, T., Fischer-Suhr, J., Sungen, I., & Naumann, M. (2020). COVID-19 und Menschen mit geistiger und schwerer Behinderung. Stellungnahme des Lehrstuhls Pädagogik und Rehabilitation für Menschen mit geistiger und schwerer Behinderung der Universität zu Köln im April 2020 zur Vulnerabilität des Personenkreises. *Teilhabe*, 2/2020, Jg. 59, S. 50-54.
- Steinberg, M., & Schmid, Y. (2020). Digitalisierung in der Krise: COVID-19 und das Bildungswesen. *Soziologiemagazin, Blogreihe# 8: Soziologische Impulse während Corona*.